

Wie gelingt die Renaissance des Badeteils?

Ein „Baumspaziergang“ auf den Spuren Gabriel von Seidls zeigt die baulichen Veränderungen im Kurviertel

VON INES GOKUS

Bad Tölz – Alte Bäume, Gabriel von Seidl und das Tölzer Badeteil: Dass diese drei Begriffe im Zusammenhang stehen, zeigte eine Exkursion, zu der der Bund Naturschutz eingeladen hatte. 20 Teilnehmer folgten den Spuren des bekannten Architekten, erfuhren auf der Wegstrecke viel Interessantes über verschiedene Baumarten und begutachteten außerdem die bauliche Entwicklung des Kurviertels.

Referent dieses gemischt biologisch-stadthistorischen Spaziergangs war der Tölzer Diplom-Biologe Stefan Burger. Mit dabei waren nicht nur biologisch Interessierte, sondern auch Anwohner, Vertreter des Stadtrats sowie des „Freundeskreises Badeteil“, der bereits seit einiger Zeit das dortige Baugeschehen mit Sorge verfolgt.

Gleich zu Beginn ging es zu einer Reihe imposanter Schwarzkiefern am Max-Höfler-Platz. Als Manko wurde dabei bemängelt, dass Bad Tölz keine Baumschutzverordnung hat – was viele Leute quasi auf die Palme bringt. „Man fürchtet wohl zusätzliche Bürokratie und zusätzliche Hürden bei Bauvorhaben“, kommentierte Burger. Weil man nicht wollte, dass die Bäume gegenüber der Tourist-Info weichen müssen, habe die Stadt Tölz immerhin von der „großen“ Lösung beim geplanten Kreisverkehr am Max-Höfler-Platz Abstand genommen, erklärte Grünen-Stadtrat Richard Hoch. Die Baumgruppe sei außerdem als Naturdenkmal geschützt.

Weiter ging es über Badstraße und Rosengarten zur Franziskanerkirche. Dort erfuhren die Teilnehmer Interessantes zur türkischen Baumhasel, zu Rotbuche, Ulme, Lärche und Robinie.



Rotbuche im Rosengarten: Die Teilnehmer ermitteln den Umfang des imposanten Baums. FOTOS: GOKUS



„Haus Thorstein“ am Kogelweg: Dieses Originalgebäude von Gabriel von Seidl ist von einer Tölzer Familie bewohnt.

Am Gabriel-von-Seidl-Weg oberhalb des Parkhauses stieß sich die Runde an dem Vorhaben, dass ein einst vorgesehener Ruheort für die Anwohner – ein kleines Rasendreieck mit gepflanzter Winterlinde – einer Tiefgaragenzufahrt für die geplante Hotel- und Spa-Anlage an der Arzbacher Straße weichen

müsse. Am schmuckvollen Seidl-Feldkreuz hinter dem Parkplatz Arzbacher Straße schlug Burger den Bogen zwischen Vergangenheit und Zukunft. Er brachte die „drastischen Folgen“ zur Sprache, die die Aufhebung des Sondergebiets Badeteil nach sich gezogen habe. Es sei zu wünschen, dass bei allem Fort-



Feldkreuz am Gabriel-von-Seidl-Weg: Referent Stefan Burger schlägt Bogen von der Vergangenheit zur Zukunft.

schrift das Gesicht des gewachsenen Viertels erhalten bleibe. Allgemeiner Tenor der Gruppe allerdings war, dass hier wohl der Wunsch nach einer maximalen Verwertung des Badeteils Priorität habe. Anton Hoefter, Besitzer des Alpamare-Areals, des Jodquellenhofs, der Wandelhalle sowie etlicher anderer

Grundstücke würde mit seinen massiv vorangetriebenen Wohnungsbauvorhaben für reichlich Unmut sorgen. „Gespräche zwischen Hoefter und der Stadt Bad Tölz finden nicht mehr statt“, so Hoch. Er plädierte allerdings dafür, so lange mit Hoefter zu verhandeln, bis es zu einer Lösung komme, notfalls auch mit ei-

nem Mediator. Andernfalls könne es in Tölz leicht zu einem „zweiten Bad Heilbrunn“ kommen, sprich einem totalen Stillstand. „Die intensive Bebauung muss verhindert werden“, so Hoch. „So, wie es jetzt ist, ist eine Renaissance des Badeteils jedenfalls nicht möglich“, so Burgers Meinung. Hier schlu-

„Aufhebung des Sondergebiets hat drastische Folgen“

gen die Emotionen bei der Exkursionsgruppe hoch. Von fehlenden Bebauungsplänen, nicht zu verstehenden Entscheidungen seitens der Stadt und einer zunehmenden „Gesichtslosigkeit“ war die Rede und davon, dass man eine sinnvolle Nutzung mitgestalten wolle.

Dass es zwischen den vielen „beliebigen“ Neubauten, die mittlerweile an der Wilhelmstraße, am Berliner Platz und im Herderpark stehen, auch noch Original-Seidlnode gibt, wurde dann am „Haus Thorstein“ am Kogelweg gezeigt. Dicht eingezwängt zwischen Wohnbau und dem Kurhotel Frisia wirkt es mit seiner in typischer Seidl-Bauart gestalteten Fassade wie aus der Zeit gefallen. Umso deutlicher wird dadurch der Unterschied zwischen Seidls Baukünsten mit unzähligen liebevollen Details und zweckmäßig moderneren Bauten.

Einen weiteren Aspekt erwähnte Diana Meßner, Umweltbildungsreferentin beim Bund Naturschutz: „Indem man eine schöne Umgebung erhält, mit ortsprägenden Elementen und lebendiger Natur, erhält man auch die Gesundheit des Menschen. Deswegen ist hier Naturschutz gleichzeitig auch Menschen-schutz.“

IHRE REDAKTION

Veronika Ahn-Tauchnitz
Tel. (0 80 41) 76 79 46
Fax (0 80 41) 76 79 28
lokales@toelzer-kurier.de

AKTUELLES IN KÜRZE

BAD TÖLZ Auffahrunfall

Zu wenig Abstand gehalten – und schon hat es gekracht: Laut Polizei fuhr eine Frau aus Oberfischbach (76) am Dienstag um 12.20 Uhr mit ihrem Auto vom Kreisverkehr am Amortplatz in die Königsdorfer Straße ein. Sie bemerkte zu spät, dass vor ihr eine Heilbrunnerin (18) mit ihrem Volvo verkehrsbedingt angehalten hatte. Beim Zusammenstoß entstand Sachschaden in Höhe von etwa 2000 Euro. mel

Heute Friedensgebet

Zum dritten Mal findet heute in Bad Tölz ein interreligiöses Friedensgebet statt. Organisiert wird es von den religiösen Gemeinschaften vor Ort, allen voran den christlichen Kirchen sowie der Mevlana-Moschee. Firmlinge sowie der Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde und andere gestalten die etwa halbstündige Feier. Beginn ist um 19 Uhr am Marienbrunnen in der Marktstraße. bib

Jahresschießen

Das Jahresschießen führt die Jägerschaft der Kreisgruppe Bad Tölz am Samstag, 16. April, in der Schießstätte am Buchberg durch. Den Jägern wird von 10 bis 13 Uhr unter Anwesenheit von Büchsenmacher Gernot Walther Gelegenheit zum Einschießen ihrer Jagdwaffen gegeben. In der Alten Schießstätte in Bad Tölz statt. tk

Landratsamt zu

Das Tölzer Landratsamt mit sämtlichen Außenstellen bleibt am morgigen Freitag, 15. April ganztags für den Besucherverkehr geschlossen. Grund ist nach Angaben der Behörde eine Gemeinschaftsveranstaltung. ig

Angezündete Bienenstöcke erzürnen Leser und Polizei

Bad Tölz – Der Fall sorgt für Kopfschütteln: Ein unbekannter Täter hat am Dienstag bei Bad Tölz wie berichtet drei Bienenstöcke angezündet. Zahlreiche Leser unserer Zeitung zeigten sich empört ob dieser Tat und machten ih-

rem Unmut sowohl auf unserer Internetseite als auch auf Facebook Luft. Von „purer Zerstörungswut“ ist da etwa die Rede, von beängstigender Respekt- und Gefühllosigkeit und einer sinkenden Hemmschwelle. Ein erzürnter Leser

kommentiert: „Es ist ja schon schlimm genug, wenn Bienenstöcke oder der Honig daraus geklaut werden; aber ganze Völker mutwillig zu zerstören? Wie kommen Menschen eigentlich dazu, sich derartig aufzuführen, le-

benden Wesen gegenüber, die wir uns eh schon zu Diensten machen?“

Die Tölzer Polizei ermittelt, hat bislang aber noch keinerlei Hinweise auf den Täter. Da keine Spuren eines Brandbeschleunigers gefunden wur-

den, gebe es auch keinen konkreten Ermittlungsansatz, heißt es auf Nachfrage. Die Beamten gehen aber von einem Einzelfall aus. Als Motiv sei „persönliche Missgunst nicht ausgeschlossen“, heißt es weiter. Schließlich stelle

ein intaktes Bienenvolk einen bestimmten Wert dar. Die Beamten hätten vollstes Verständnis dafür, „dass die Leute auf so eine Tat sehr sensibel reagieren“, so ein Polizeisprecher. „Irgendwelche Spinner gibt es leider immer.“ ah

BRIEFE AN DIE REDAKTION

Schockierend, traurig und inakzeptabel

Zum Artikel „Absage an den ‚BürgerWeckDienst‘“ im Tölzer Kurier vom 12. April:

„Im Artikel werden der ‚BürgerWeckDienst‘ (BWD) und ich im Zusammenhang mit dem für Donnerstag, 14. April, geplanten Vortragsabend erwähnt. Der BWD ist eine frei zusammengefundene Interessengruppe aus Tölz und dem Umland, die sich als regionale Info- und Vernetzungsplattform versteht. Der BWD versucht, durch gemeinsames Sammeln und Austauschen von Hintergrundinformationen zu nationalen und internationalen Problemthemen, Wahrheiten ans Licht zu bringen und Vortrags-Lösungen zu kreieren. Wie wichtig solche Bemühungen inzwischen geworden sind, beweist der Zeitungsartikel intensiv. Was hier schon im Vorfeld ohne jegliches wahres Wissen aus der Veranstaltung und mit den dafür im besten Wissen und Gewissen bemühten Menschen gemacht wird, ist unfassbar. Hier darf alles und jeder (einschließlich des Artikelautors) anhand blanker Vermutun-



Mit diesem Flugblatt warb der „BürgerWeckDienst“ für seine Veranstaltung. FOTO: TK

gen, Behauptungen, unvollständigen Zitaten und gezielt eingesetzten ‚Totschlag-Begriffen‘ herumfabulieren. Schlimmer noch. Anscheinend beanspruchen diverse zitierte Personen für sich das alleinige Deutungsrecht, wann, wie und welche Meinungen vorgetragen werden dürfen. Passend zu den Inhalten der geplanten BWD-Vorträge ist hier Bürgerwille und Meinungsbildung ausgerechnet diversen Lokalfunktionären nicht nur ‚ein Dorn im Auge‘, sondern sogar eine ‚Androhung‘ von Gegenmaßnahmen wert. Ein weiterer skandalöser ‚Schlag ins Gesicht‘ ist die Aussage, dass sich angeblich durch die Stornierung des Mietvertrages ... das soziale

Gefüge in Bad Tölz als wehrhaft erwiesen hat. Ich bin gebürtiger, hier aufgewachsener und wohnhafter Tölzer, der sich seit Jahrzehnten in zahlreichen Kultur-, Traditions- und Bildungs-Tätigkeiten für die hier lebenden Menschen einbringt (unter anderem fast zehn Jahre Mitglied der Tölzer Stadtkapelle). Ich liebe meine Heimat-Stadt und Region und setze mich deshalb dafür ehrlich und nachhaltig ein. Als damit förderliches Mitglied dieses ‚sozialen Gefüges‘ muss man sich weder meiner, noch anderer kritisch-mitdenkender Bürger ‚erwehren‘. Weitere Richtigstellungen: 1.) Die Stornierung des Mietvertrags ist willkürlich und ein Verschulden der Stadt Bad Tölz. Denn: a) Der Vor-

tragsabend hat klar keinerlei politische Ambition. Es wurden darin ausschließlich gesellschaftliche Themen angekündigt. b) Der BWD ist keine Partei und verfolgt keinerlei parteipolitischen Ziele. c) Die Stadt Bad Tölz hat es komplett versäumt, im Vorfeld der Anmietung auf eventuelle Auflagen hinzuweisen. 2) Durch Steuern, Abgaben und bei Nutzung anfallende Mietzahlungen sind alle städtischen Räume durch uns Bürger stark mitfinanziert. Das nun ausgerechnet diese Räume nicht für bürgerliche Meinungsbildung zur Verfügung stehen, ist ein Skandal. 3) Durch die Art der Pressedarstellung und der vorurteilenden Aussagen wird regelrecht ‚Meinungsverbrennung‘ betrieben. Nach dem Motto: ‚Was ich nicht verstehe (oder verstehen will), bekämpfe ich‘, werden hier künstlich ‚Gegner‘ inszeniert und keine Achtung mehr auf die dahinter stehenden (Mit-)Menschen gegeben. Das ist schockierend, traurig und so völlig inakzeptabel.“ **Annim Wittich**
Austraße 38, Bad Tölz

Gesinnungswächter in Bad Tölz

Zum selben Thema

„Gesinnungswächter in Bad Tölz. Da muss man den hier zitierten Personen schon dankbar sein, dass diese ‚schon von Weitem den Braten gerochen‘ haben. Denn sonst wären wir braven Bürger ja mit ‚inhaltlich höchst fragwürdigen‘ und ‚suspekten‘ Meinungsinhalten belästigt worden. Es ist doch beruhigend zu wissen, dass sich angesehene Tölzer Persönlichkeiten ‚als wehrhaft erweisen‘ und wieder für ‚Frieden‘ sorgen (Ironie off).“ **Annette Gruber**
Langau 6, Bad Heilbrunn

Reden Sie mit!

Wir legen Wert auf Ihre Meinung. Ihre Zuschriften sollten sich auf Veröffentlichungen in dieser Zeitung beziehen und möglichst kurz sein. Unter Umständen müssen wir kürzen, um eine Veröffentlichung zu ermöglichen. Leserbriefe sind keine redaktionellen Meinungsäußerungen. **Tölzer Kurier**
Marktstraße 1
83636 Bad Tölz
redaktion@toelzer-kurier.de



Georg Gerg

LANDMASCHINEN · GARTEN- U. FORSTTECHNIK

Isarring 1 · 83661 Lenggries · Tel. 0 80 42 / 28 48 · www.gerg-landmaschinen.de

Frühjahrsausstellung

anlässlich unseres 40-jährigen Firmenjubiläums und 5-jährigen in unseren neuen Geschäftsräumen am Isarring 1, in Lenggries

Samstag, 16. April und Sonntag, 17. April 2016 von 9 – 17 Uhr

- Vorstellung des neuen STIHL | VIKING Akku Programms zur Gartenpflege
- Testgeräte, unverbindliche Information durch unsere Mitarbeiter
- Ausstellung John Deere Traktoren und landwirtschaftliche Maschinen
- Holzspaltautomat im Einsatz
- Motorsägenschnitzer zeigen ihr Können
- Gewinnspiel
- Spielecke für Kinder
- am Sonntag musikalische Umrahmung mit der „Oid Foia Musi“

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Familie Gerg und das ganze Team











